



Malteser

...weil Nähe zählt.



MMM Köln – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Jahresbericht 2021





Isabella Freifrau von Wrede

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der MMM Köln,

auch im Jahr 2021 war die MMM noch von der Corona-Pandemie geprägt, mit Hygienekonzept, Kontaktverfolgung, Maskentragen und vielen Schnelltests. Aber so konnten wir den Praxisbetrieb ganzjährig aufrechterhalten und haben mit 1.879 Behandlungen wieder das Niveau von vor Corona erreicht. Besonders zu erwähnen ist das zusätzliche Angebot der Corona-Schutzimpfungen für die MMM-Zielgruppe von Mai bis Dezember. Unser MMM Impf-Team hat in diesen Monaten insgesamt 258 Impfungen durchgeführt.

Sehr dankbar sind wir der neuen ärztlichen Leitung Frau Dr. Kreuzer und Herrn Dr. Flammang. Sie haben ihr Amt 2020 in schwierigen Zeiten übernommen und beide füllen es mit großem Engagement aus. Deshalb konnte auch die Zahl der Team-Mitglieder auf 38 stabil gehalten werden, obwohl wegen Krankheit oder Umzug mehrere Kräfte ausgeschieden sind, für deren Wirken wir uns hier noch mal sehr herzlich bedanken. Auch Herr C. F. ging in seinen wohlverdienten ‚zweiten‘ Ruhestand, dem wir für seine 10-jährige Tätigkeit als Zahnarzt sehr dankbar sind. Er hat die zahnärztliche Sprechstunde mit aufgebaut und auch mehrere Jahre als Co-Sprecher der Zahnärzte geleitet. Von ganzem Herzen danken wir Herrn C. F. (der im Jahresbericht nie namentlich genannt werden wollte) für seinen Einsatz! An dieser Stelle möchte ich auch alle neuen Team-Mitglieder herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Besonders freuten wir uns über die Anerkennung unserer wichtigen Arbeit durch den Thomas-Fuchsberger-Preis 2021, den Frau Dr. Kreuzer stellvertre-

tend für das Team in einer Gala in Berlin entgegengenommen hat (mehr dazu im Bericht.)

Wie in all den Jahren, gilt mein besonderer Dank den Ärzt:innen, Zahnärzt:innen und Helferinnen, die unter erschwerten Bedingungen großartige Arbeit geleistet haben.

Die MMM ist eine Teamleistung, die von vielen Menschen und Institutionen getragen wird. Deshalb danke ich allen von Herzen, die unsere Arbeit bis heute tatkräftig unterstützt haben: dem Krankenhaus St. Hildegardis, dem Gesundheitsamt, der Clearingstelle und den Beratungs- und Anlaufstellen, die vertrauensvoll mit uns zusammenarbeiten.

Und nicht zuletzt danke ich von ganzem Herzen unseren Freunden und Förderern, denn nur durch Ihre großzügigen Spenden können wir helfen. Sie sichern uns die einzige und notwendige finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Bitte bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie uns weiterhin, damit wir Menschen in Not helfen können.

Das ganze Team der MMM Köln sagt Ihnen - ganz besonders auch im Namen aller Patienten - VIELEN HERZLICHEN DANK und wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihre

Isabella Freifrau von Wrede
ehrenamtliche Projektleiterin der MMM Köln

Impressum:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Stadtgeschäftsstelle Köln
Stolberger Straße 364, 50933 Köln

Redaktion: Ärztliche Leitung MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede, Daniela Egger, Andrea Ferger-Heiter, Angela Weiland

Layout: Jörg Röhrig, Malteser Kommunikation

Fotos: diabetes.DE/Deckbar, Andrea Ferger-Heiter, Isabel Krauß-Döring, Tim Tegetmeyer



Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei akuter Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen zusätzliche Hilfe.

In den schwierigen Monaten der Corona-Pandemie hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig ein verlässlicher Partner wie die MMM in einer Millionenstadt wie Köln für die medizinische Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung ist.

Im Jahr 2021 gab es deutschlandweit insgesamt 19 Standorte einer Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung. Köln war mit 722 Patienten-Erstaufnahmen und 1.879 Gesamtkontakten nach Berlin die zweitgrößte Einrichtung dieser Art.

Das Stamm-Team der MMM Köln umfasste insgesamt 38 Personen, wobei es einige Veränderungen gab, da Ärzte ausgeschieden und neue hinzugekommen sind.

Zum Team zählten neun Ärztinnen/Ärzte verschiedener Fachgebiete (Internisten, Dermatologen, Chirurgen, Augenarzt) und fünf Kinderärzte. Außerdem waren zwölf Zahnärztinnen/Zahnärzte, eine Apothekerin und zwei Zahntechnikerinnen ehrenamtlich tätig. Im ersten Quartal haben zusätzlich ein syrischer Zahnarzt und ab April ein syrischer Chirurg als Hospitant unterstützt.

Hinzu kamen vier ausgebildete Helferinnen (Krankenschwestern, zahnmedizinische Fachangestellte), die für ihre Tätigkeit bezahlt wurden sowie zusätzlich fünf ehrenamtliche Helferinnen in den Bereichen Anmeldung und Assistenz.

Die Praxis der MMM Köln ist insgesamt gut ausgestattet: Neben den vier Behandlungsräumen gibt es

einen Wartebereich, die Anmeldung und eine Toilette. Aufgrund des wegen Corona notwendigen Hygienekonzepts wurden der Raum zur Anmeldung und der Warteraum im Jahr 2021 jedoch nur in Notfällen benutzt. Die Erkrankten mussten überwiegend – mit Abstand – vor der Tür warten und die Patientenaufnahme erfolgte direkt im Eingangsbereich. Der Zugang zu den Behandlungsräumen erfolgte konsequent vom Flur aus.

Die Sterilisierung der Zahnarzt-Instrumente erfolgt seit November 2020 in Eigenregie. Ein dafür im Untergeschoss von Haus Rita entsprechend eingerichteter Steri-Raum sowie ein Zahnarzt im Ruhestand ermöglichen dies ganzjährig und ersparen der MMM damit erhebliche Kosten, die bei einer Fremdvergabe – nach dem Verkauf des Krankenhauses – hinzugekommen wären.

Seit Start der MMM-Sprechstunden im Jahr 2005 besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln, welches zuvor und auch weiterhin die Behandlungen von schwangeren Frauen komplett übernimmt. Die gute Kooperation mit dem St. Hildegardis Krankenhaus im medizinischen Bereich konnte trotz Verkauf an einen anderen Träger fortgesetzt werden und ist wegen der räumlichen Nähe ausgesprochen wichtig.

Weitere Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten für die Kinder- und Erwachsenenprechstunde wurden fortgeführt und es kamen – durch Kontakte von neuen Ärzten – weitere hinzu.

Ärztliche Leitung



Dr. Heinrich Flammang / Dr. Imke Kreuzer

Seit September 2020 haben Frau Dr. Imke Kreuzer (57) und Herr Dr. Heinrich Flammang (68) die Ärztliche Leitung gemeinsam als Team übernommen und füllen diese mit sehr großem Engagement aus.

Frau Dr. Kreuzer ist Internistin sowie Nephrologin und bereits seit 2012 – neben ihrer Tätigkeit in einem medizinischen Versorgungszentrum – ehrenamtlich

in der MMM-Erwachsenensprechstunde aktiv. Herr Dr. Flammang ist Chirurg und war zuletzt Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Kreiskrankenhaus Waldbröl. Er engagiert sich seit Juni 2020 ehrenamtlich und sehr regelmäßig in der Erwachsenenprechstunde.

Herr Dr. Flammang vertritt die MMM im städtischen Arbeitskreis zum Projekt „Anonymer Krankenschein“. Hier ist es das Ziel, den Patientinnen und Patienten Zugang zu weiterführenden medizinischen Maßnahmen zu erleichtern, unabhängig von Nationalität, Aufenthaltsstatus und Lebenssituation. In Köln sollen die anfallenden Kosten über einen städtisch aufgelegten Fonds abgedeckt werden. Bevor der „Anonyme Behandlungsschein“ aber ausgestellt werden kann, muss eine Ärztin oder ein Arzt den medizinischen Versorgungsbedarf festgestellt haben. Die Anonymität soll gewahrt bleiben. Das Konzept ist inzwischen fertiggestellt und geht nun in die haushaltspolitischen Beratungen der Stadt Köln.

Das Behandlungsjahr 2021

Das Jahr war für die MMM noch wesentlich von der Corona-Pandemie beeinflusst.

Besonders positiv ist zu erwähnen, dass der offene Praxis- und Sprechstundenbetrieb das ganze Jahr über aufrechterhalten werden konnte, es gab keine mehrtägigen Schließzeiten. Dies war zum einen dadurch möglich, dass wir es über einen Antrag bei der Ethik-Impfkommission der Stadt Köln und der Feuerwehr, die ja in Köln das Impfzentrum verantwortet hat, erreichen konnten, dass die Ärztinnen, Ärzte und Helferinnen der MMM bereits im Februar 2021 ein erstes Mal geimpft werden konnten. Und zum anderen hatten wir ja ein gut funktionierendes Ab-

stands- und Hygienekonzept entwickelt und bereits eingeführt. Es gab markierte Abstandsstriche vor dem Praxiseingang und alle Helferinnen und Helfer waren ausreichend mit Schutzmaterial und Masken versorgt.

Im Rückblick können wir sagen, dass unser erstes Jahr der Zusammenarbeit mit der Alpha- und Mohren-Apotheke auf der Aachener Straße als Kooperationspartner ausgesprochen positiv war. Die Apotheker Thomas Preis und sein Sohn Dr. Philip Preis standen und stehen uns zusätzlich immer mit Rat und Tat zur Seite, wenn dies notwendig ist. Herzlichen Dank dafür!

Behandlungen im Corona-Jahr 2021

Die Behandlungszahl lag mit 1.879 Gesamtkontakten wieder auf dem Niveau der Jahre vor Corona, davon 41% Zahnbehandlungen.

Von 90 Kindern kamen 43 mit Zahnbeschwerden. 54% der Patienten waren männlich und 46% weiblich.

Herkunftsländer und Aufenthaltsstatus

93 (12,9%) der behandelten Patientinnen und Patienten lebten ohne legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland, in absoluter Zahl nahezu gleich viele wie im Jahr 2020. Patientinnen und Patienten mit registriertem Flüchtlingsstatus gehören nicht zur Zielgruppe der MMM, da sie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz einen Basis-Krankenversicherungsschutz haben und eine Gesundheitskarte erhalten.

Gegenüber dem Vorjahr ist auffällig, dass die Patientinnen und Patienten aus Afrika in absoluter Zahl als auch anteilig abgenommen haben.

Herkunftsländer der Patienten 2021

Deutschland	111 (15,4%)
EU (ohne Deutschland)	307 (42,5%)
übriges Europa	107 (14,8%)
Afrika	61 (8,5%)
Asien	84 (11,6%)
Lateinamerika	40 (5,5%)
andere	12 (1,7%)
gesamt	722 (100%)

Deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger waren nach den Bürgerinnen und Bürgern aus der Europäischen Union weiterhin die zweitstärkste Zielgruppe der Erkrankten, allerdings nahezu gleichauf mit Menschen aus dem übrigen Europa. Bei Letzteren

handelte es sich mehrfach um Besucherinnen und Besucher bei Verwandten in Deutschland, die aber wegen der Corona-Pandemie nicht zurückreisen konnten, wollten oder durften.

Viele der deutschen Patientinnen und Patienten, so die Beobachtungen in der Erwachsenenprechstunde, waren früher Mitglieder von privaten Krankenversicherungen, hatten aber wegen nicht gezahlter Monatsbeiträge oft sehr hohe Beitragsschulden und dadurch ihren Krankenversicherungsschutz verloren.

Ältere Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Erkrankungen, die dringend wieder in die Krankenkasse eingegliedert werden müssten, werden vom Team der MMM dahingehend beraten, sich für diese Unterstützung dringend an die Clearingstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Köln zu wenden.

Sprechstunden für Erwachsene

Es stehen zwei Behandlungsräume zur Verfügung und die Sprechstunden fanden regelmäßig einmal pro Woche statt, insgesamt erfolgten knapp 1.000 Behandlungen. Struktur, Organisation und Leistungsstandard entsprechen denen einer normalen Hausarzt-Praxis mit der Besonderheit, dass Hautärzte grundsätzlich in die Sprechstundenzeiten integriert sind. Es steht somit immer ein ärztliches Team unterschiedlicher Fachrichtungen zur Verfügung und kann sich zum Wohl der Patienten beraten. Entsprechende Diagnosen und Behandlungen sowie kleine chirurgische Eingriffe können sofort erfolgen. Labor-, Ultraschall- und EKG-Untersuchungen können vorgenommen werden. Der Augenarzt führt bei Nachfrage – mit Terminvergabe – einmal pro Monat eine Sprechstunde durch.

Die MMM verfügt über ein breites Netzwerk, so dass die Erkrankten in besonderen Fällen an Labore oder andere Fachrichtungen (HNO, Gastroenterologie, Kardiologie usw.) angebunden werden können. Jedem dieser Partner sind wir für diese Unterstützung sehr dankbar. Das ehrenamtliche Ärzte-Team wünscht sich noch weitere niedergelassene Fachärzte oder -labore, die im ganz konkreten Einzelfall unterstützen können. Anstelle der Bezahlung einer Rechnung kann eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden, die steuerlich nutzbar gemacht werden kann.

Verschreibungspflichtige Medikamente müssen grundsätzlich weiterhin auf Privatrezept verschrieben und vom Patient:innen selbst gekauft werden.

Ein Sortiment aus von Spendenmitteln gekauften Medikamenten steht vor Ort zur Verfügung, um Patienten mit akuten Beschwerden und auch mittellose Menschen behandeln zu können. Planbare Behandlungen wie Operationen, Pflege- oder Rehabilitationsleistungen können durch uns nicht finanziert werden. Patientinnen und Patienten mit lebensbedrohlichen akuten Erkrankungen werden sofort

in ein Krankenhaus überwiesen und müssen dort aufgenommen werden.

In den letzten Jahren verzeichnet die MMM eine wachsende Zahl von Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen, wie z.B. Diabetes, Bluthochdruck, COPD. Insbesondere das Bereitstellen der Medikamente sowie die Einstellung von Blutdruck und Blutzucker stehen hier im Vordergrund. In diesen Fällen versucht das Team, die Patientinnen und Patienten dauerhaft und kostenfrei mit ihrer notwendigen Dauertherapie zu versorgen.

Im Folgenden zwei Beispiele aus der Erwachsenenprechstunde:

- Ein 46-jähriger deutscher Patient ohne Krankenversicherung kam in die Praxis, weil er Fieber und seit drei Tagen Bauchschmerzen hatte. Insgesamt würde es ihm aber seit dem Vortag wieder etwas besser gehen und er wollte nur sichergehen, dass er nichts Schlimmes habe. Bei der klinischen Untersuchung stellte sich der dringende Verdacht auf einen Blinddarmdurchbruch heraus und der Patient wurde als Notfall ins Krankenhaus eingewiesen. Durch weitere Untersuchungen dort wurde die Diagnose bestätigt und er wurde sofort operiert. Ein Blinddarmdurchbruch ist eine lebensgefährliche Erkrankung. Hätte der Patient wegen fehlender Krankenversicherung erst später eine ärztliche Einrichtung aufgesucht, wäre der Fall für den Patienten vermutlich deutlich problematischer verlaufen. So konnte er nach drei Tagen geheilt entlassen werden.

- Ein 30-jähriger Patient aus Ghana suchte die Sprechstunde mit einer sehr ausgedehnten Schuppenflechte am ganzen Körper auf. Der starke Befall führte leider schon zu einer Stigmatisierung des Patienten. Er traute sich gar nicht mehr raus und zeigte Anzeichen einer beginnenden Depression. Alle bisherigen Versuche, die Schuppenflechte lokal zu behandeln (Cremes oder Salben) waren nicht erfolgreich. Die Dermatologen der MMM begannen eine immunsuppressive Therapie (MTX). Das Hautbild besserte sich innerhalb von sechs Wochen sehr spürbar und nach drei Monaten war die Schuppenflechte kaum mehr zu sehen. Der Patient war sehr dankbar, da sich seine Lebensqualität deutlich verbessert hat. Die Therapie musste zunächst weitergeführt und es mussten regelmäßig Blutuntersuchungen zur Überwachung durchgeführt werden.

Es ist das primäre Ziel der MMM, Menschen ohne Krankenversicherung in unserer Gesellschaft bei Erkrankung eine ärztliche Basisversorgung zu ermöglichen. Damit kann in vielen Fällen vermieden werden, dass die Patientinnen und Patienten erst zur Untersuchung gehen, wenn sie es anders nicht mehr aushalten. So können durch früheren ärztlichen Kontakt in vielen Fällen weit fortgeschrittene Krankheitsstadien vermieden werden.

Der zweite Fall steht als Beispiel allerdings auch für die zunehmende Zahl an Patientinnen und Patienten, die wegen einer chronischen Erkrankung in die MMM-Praxis kommen. Hier ist es notwendig, dass die Patientinnen und Patienten kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum betreut werden. Dabei handelt es sich teilweise um kostenaufwändige Therapien.



Kindersprechstunde

Die offene Kindersprechstunde findet jeden Dienstag statt und neben der Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen werden auch die allgemeinen Vorsorgeuntersuchungen inkl. der notwendigen Impfungen durchgeführt. Der Impfstoff dafür wird uns vom Gesundheitsamt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2021 waren 47 Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren in der Sprechstunde und es fielen 125 Behandlungen an.

Im Folgenden zwei typischer Fälle aus der Kindersprechstunde:

- Eine deutsche Mutter, die bereits vier Wochen vorher schon einmal in der Praxis war, kam etwas sorgenvoll mit ihrem viermonatigen Säugling zur Gewichtskontrolle nach reiner Muttermilch-Ernährung. Neben dieser Kontrolle wurden auch alle anderen Untersuchungen der sogenannten U4 (Vorsorgeuntersuchung Nr. 4) durchgeführt. Weil das Baby bei der letzten Kontrolle einen Infekt hatte und deshalb nicht geimpft werden konnte, erhielt es nun auch die erste Impfung. Das Ergebnis der Untersuchung war, dass das Kind tatsächlich unterdurchschnittlich an Gewicht zugenommen hatte. Weil die Entwicklungskontrolle aber ein absolut altersgerecht entwickeltes und motorisch sogar sehr fittes Kind ergab, konnte die Mutter beruhigt werden. Das Bild wurde ergänzt durch Aussagen der Mutter, dass sie in 24 Stunden jeweils sechs bis achtmal stille und das Kind danach immer sehr

zufrieden sei. Schließlich wurde der Mutter noch empfohlen, ab dem sechsten Monat zusätzlich Beikost zu geben und ein Termin für die nächste Impfung vereinbart.

- Eine Familie aus Bosnien mit sechs Kindern im Alter 4 Monate bis 9 Jahre lebt seit sieben Monaten ohne Papiere in Deutschland und hat die Praxis der MMM schon mehrfach aufgesucht. In diesem Beispiel kamen Vater und Mutter mit zwei Töchtern (18 Monate und 3 1/2 Jahre) zur Kontrolle nach einer stationären Behandlung im Kinderkrankenhaus wegen Scabies (Krätze). Neben dieser Kontrolle stellte sich auf Nachfrage auch heraus, dass beide Kinder noch keine Vorsorgeuntersuchungen hatten und auch keinerlei Impfungen. Die Kinder wurden mit Salben zur Nachbehandlung des starken Juckreizes nach dem Krätzebefall versorgt und die Eltern eindringlich aufgefordert, in der nächsten Woche wieder zur Sprechstunde zu kommen, um beides nachzuholen.



Corona-Schutzimpfungen für die erwachsenen Patienten



Als Anfang Mai 2021 absehbar und über eine Landesverfügung geregelt war, dass der Impfstoff „Johnson & Johnson“ an Wohnungslose verimpft werden sollte, wollte auch das Team der MMM-Erwachsenensprechstunde diese Impfungen anbieten. Nach zahlreichen Telefonaten und Mails der Malteser-Stadtgeschäftsstelle mit der Feuerwehr, dem Sozial- und Gesundheitsamt sowie dem Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln bekamen wir den ersten Impfstoff über die Feuerwehr vom Impfzentrum in Köln-Deutz: 75 Dosen für Menschen ohne Papiere

Ab 27.05.2021 wurden die ersten 20 Frauen und Männer geimpft, nachdem selbstverständlich auch die notwendigen Papiere ausgefüllt und unterschrieben worden waren. Die Kommunikation über die weiteren Impftermine an die Zielgruppen erfolgte zusätzlich über die fünf Kölner Beratungsstellen für Menschen ohne Papiere – Agisra, Caritas, Diakonie,

Flüchtlingsrat und Rom e.V. – sowie über die Kölner Willkommensinitiativen für Geflüchtete.

Nach Schließung des Impfzentrums in Deutz wurde die MMM von der kooperierenden Mohren-Apotheke weiter mit Impfstoff beliefert. Ab November standen dann für die Booster-Impfungen auch mRNA-Impfstoffe zur Verfügung.

Drei Ärzte und zwei Helferinnen bildeten das „MMM-Impfteam“ und haben bis zum Jahresende an zehn zusätzlichen Donnerstag-Nachmittagen 201 Erst- und 57 Booster-Impfungen durchgeführt. Alle Impfungen wurden an die offizielle Erfassungsstelle beim Gesundheitsamt der Stadt Köln gemeldet. Die Impfungen waren durchweg sehr dankbar. Zusätzlich wurden noch ca. 150 Personen an andere Impfstellen vermittelt, sobald dies möglich war.

Die Impftermine der MMM wurden 2022 fortgesetzt.

Zahnarztsprechstunde

Die Praxis hat zwei Behandlungsplätze und den Standard einer normalen Zahnarztpraxis, inkl. der Möglichkeit zum Röntgen. Die Sprechstunde für Erwachsene und Kinder findet zweimal pro Woche statt und umfasste im Jahr 2021 insgesamt 767 Behandlungen bei 290 Patienten.

Da in den meisten Herkunftsländern unserer großen und kleinen Patienten die Zahnhygiene nicht oder nur unzureichend bedacht wird, ist der Zustand der Zähne zum Teil sehr schlecht.

Es werden je zu einem Drittel chirurgische, konservierende und sonstige Leistungen durchgeführt. Im Einzelnen handelt es sich um Schmerzbehandlungen, um die Entfernung von zerstörten Zähnen und Zahnwurzeln, Zahnerhalt durch Füllungen und Wurzelfüllungen, prophylaktische Maßnahmen wie Zahnsteinentfernung und Zahnfleischbehandlungen. Zwei Sprechstunden pro Woche sind auch deshalb sinnvoll, damit Folgebehandlungen zeitnah erfolgen können.

Die Zahnärzte müssen immer wieder darauf hinweisen, dass die MMM nur eine akute Basis-Notfallbehandlung leisten kann. So ist es aus Kostengründen nicht möglich, aufwändige neue Prothesen anfertigen zu lassen.

Neben dem Zahnmedizinischen Versorgungszentrum Welldent und einer dort – bereits seit Anfang 2019 – ehrenamtlich tätigen Zahntechnikerin ist im September 2021 eine weitere Zahntechnikerin hinzugekommen, die seither im Dentallabor Sirker ehrenamtlich für die MMM tätig ist. Beide Labore stellen für den Arbeitsplatz sowie die Arbeits- und Rohmaterialien keine Rechnungen.

Ganz herzlichen Dank!

Dadurch sind wir in der Lage, neben der Reparatur auch punktuell im kleinen Umfang die Anfertigung von Prothesen anzubieten. Dies ist zum Beispiel wichtig, um die Kaufähigkeit zu erhalten oder eine Zahnücke im sichtbaren Bereich zu schließen.



Besuch des Kölner Gesundheitsamts



Mitte September besuchte Herr Dr. Nießen, Leiter des Kölner Gesundheitsamts, zusammen mit Herrn Dr. Albers, Leiter der Abteilung für Soziale Psychiatrie, und Herrn Dr. Müller vom Mobilien Medizinischen Dienst die MMM-Praxis und informierte sich umfassend über die Arbeit der Ärzt:innen und Helferinnen in den unterschiedlichen Sprechstunden. Abschließend sprach Herr Dr. Nießen dem ganzen Team seine Wertschätzung aus und beide Seiten vereinbarten die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

*hinten, v.l.n.r.: Isabel Krauß-Döring, Andrea Ferger-Heiter, Dr. Ragna Severin
vorne, v.l.n.r.: Dr. Matthias Albers, Dr. Imke Kreuzer, Dr. Johannes Nießen, Dr. Adolf-Martin Müller*

Thomas-Fuchsberger-Preis 2021 für die MMM

Die Bewerbung für diesen bundesweiten Preis war erfolgreich und so erhielt Dr. Imke Kreuzer Ende Oktober in einer Gala-Veranstaltung in Berlin für die MMM den mit 7.500 Euro dotierten Preis, der von der Deutschen Diabetes Hilfe jährlich vergeben wird.

Der Preis erinnert an den tragischen Tod in Folge Unterzuckerung des an Diabetes Typ 1 erkrankten Thomas Fuchsberger im Jahr 2010, den Sohn von Blacky Fuchsberger. Der Preis wurde in der Gala von dessen Enkeln Jenny und Julien Fuchsberger persönlich übergeben. Die Jury war sich einig, dass Menschen mit Diabetes keine Lobby haben und genau auf die Schutzengel angewiesen sind, die ihnen das geben, was sie für ein relativ normales Leben

benötigen, frei nach der tibetanischen Weisheit „Gib den Menschen mehr von dir als sie erwarten und tu das gern“. Dr. Imke Kreuzer und ihr Team der MMM Köln tun dies von Herzen, so die Überzeugung der Jury, erklärte der Schauspieler Ralf Bauer in seiner Laudatio. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Das Preisgeld wird für die gezielte Beschaffung der Medikamente etc. für Diabetes-Patienten eingesetzt.



v.l.n.r.: Julien und Jenny Fuchsberger, Dr. Imke Kreuzer, Ralf Bauer

DANKE für Spenden und ehrenamtliches Engagement

Die Einrichtung der Malteser für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln erhält keinerlei staatliche oder städtische Zuschüsse, sondern ist ausschließlich auf Stiftungsgelder und Spenden angewiesen.

Daher möchten wir uns an dieser Stelle wieder sehr herzlich für die große finanzielle Unterstützung verschiedener Stellen und Personen bedanken, ohne die unsere Praxis-Arbeit nicht möglich wäre.

Im Jahr 2021 war dies ein Zuschuss aus dem Stiftungsfonds des Erzbistums Köln für die Miete und Reinigung der Praxisräume sowie eine Förderung des neu gegründeten Kölner Vereins Arche für Obdachlose e.V. für die Personalkosten der bezahlten Helferinnen. Hinzu kam die Großspende eines Kölner Unternehmers, Corona-Hilfen von der Aktion „WeKickCorona 2021“, ein Zuschuss der „Wilhelm-

Wirges-Stiftung“, eine Spende der Pax-Bank, eine Spende aus der Kollekte im Kölner Dom, sowie Kondolenzspenden anlässlich des Todes eines langjährigen MMM-Unterstützers.

Des Weiteren ein Zuschuss aus dem Fonds „Hoffnung spenden“ der Malteser im Erzbistum Köln für die Kindersprechstunden sowie zahlreiche kleine und größere Spenden von vielen Einzelpersonen, die der MMM schon über Jahre die Treue halten oder erstmalig dafür gespendet haben.

Wir freuen uns über alles – herzlichen Dank!



Das Team der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

Ärztliche Leitung:

Dr. Heinrich Flammang, *Chirurg*
Dr. Inke Kreuzer, *Nephrologin/Internistin*

Weitere Ärzte:

Dr. Herbert Breker, *Internist*
Dr. Hans Joachim Drahn, *Dermatologe*
Dr. Roland Geppert, *Internist*
Dr. Christina Hecker, *Dermatologin*
Dr. Johannes Heitmann, *Internist*
Dr. Marion Piroth, *Dermatologin*
Dr. Alexander Strozyk, *Nephrologe*
Dr. Winfried Tritz, *Augenarzt*

Kinderärzte:

Dr. Matthias Grünberg
Dr. Dieter Ladwig
Dr. Thomas Otto
Dr. Werner Stolle (*Sprecher der Kinderärzte*)
Dr. Wolfgang Wehner, *Kinderarzt und Internist*

Zahnärzte:

Dr. Angela Beckers
Dr. Ulrike Blöß
Andreas Breith
Dr. Wolfhart Buchheim (*Sterigut*)
Dr. Paula Engels
Dr. Manfred Flerus
Dr. Hanna Günzel
Eleonore Höhler-Rokohl (*Sprecherin der Zahnärzte*)
Dr. Günther Reissenberger
Dr. Ragna Severin
Dr. Uta Steubesand
Dr. Peter Urbanowicz

Helferinnen:

Anne Ahlfeld, *zahnmedizinische Fachassistentin*
Silke Anraad, *Krankenschwester*
Christa Baltres, *zahnmedizinische Fachassistentin*
Astrid Flammang, *Arzthelferin*
Ursula Frysch, *Krankenschwester*
Isabel Krauß-Döring, *Praxisorganisation*
Viktoria Krasovski, *Zahnassistentin*
Susanne Münstermann, *Anmeldung*
Ede Schmitz, *Anmeldung*

außerdem:

Irmgard Gratzla, *Apothekerin*
Carolin Hildner, *Zahntechnikerin*
Gunhild Höhler, *Zahntechnikerin*
Ghofran Albus, *Chirurg in Hospitation*
Dr. Mohamed Haboub, *Zahnarzt in Hospitation*





Adresse:

Sie finden die MMM Köln im Haus Rita auf dem Gelände des Krankenhaus St. Hildegardis, Bachemer Straße 29-33, 50931 Köln-Lindenthal

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung ‚Hohenlind‘ bis zur Haltestelle ‚Hildegardis Krankenhaus‘ oder mit der KVB-Linie 1 Richtung ‚Weiden-West‘ bis zur Haltestelle ‚Universitätsstraße‘

Kontakt:

☎ 0221 949760-66

✉ koeln.MMM@malteser.org

Malteser Hilfsdienst e.V.

Stadtgeschäftsstelle Köln
Soziales Ehrenamt

📍 Stolberger Straße 364
50933 Köln

☎ 0221 949760-30

🌐 malteser-stadt-koeln.de

Öffnungszeiten im Jahr 2021:

- **Sprechstunde für Erwachsene:** donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Sprechstunde für Kinder:** dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr
- **Sprechstunde für Zahnbehandlungen:** dienstags und freitags von 8.00 bis 10.00 Uhr

Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Das ganze Team der MMM setzt sich engagiert dafür ein, Menschen aus dem Kölner Raum zu helfen, die keine Krankenversicherung haben. Die Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen von den Patienten selbst bezahlt werden.

Das Ärzteteam arbeitet rein ehrenamtlich. Das Angebot der MMM finanziert sich ausschließlich über Spenden und Stiftungsgelder, es gibt keine staatlichen Zuschüsse.

Daher freuen wir uns sehr über Spenden, um unsere Arbeit weiter fortsetzen zu können:

Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG, Köln

IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50

Stichwort: MMM Köln

Herzlichen Dank!





Malteser Hilfsdienst e.V.
Stadtgeschäftsstelle Köln
✉ Stolberger Straße 364, 50933 Köln
☎ 0221 949760-30
☎ 0221 949760-10
✉ koeln.MMM@malteser.org
🌐 malteser-stadt-koeln.de